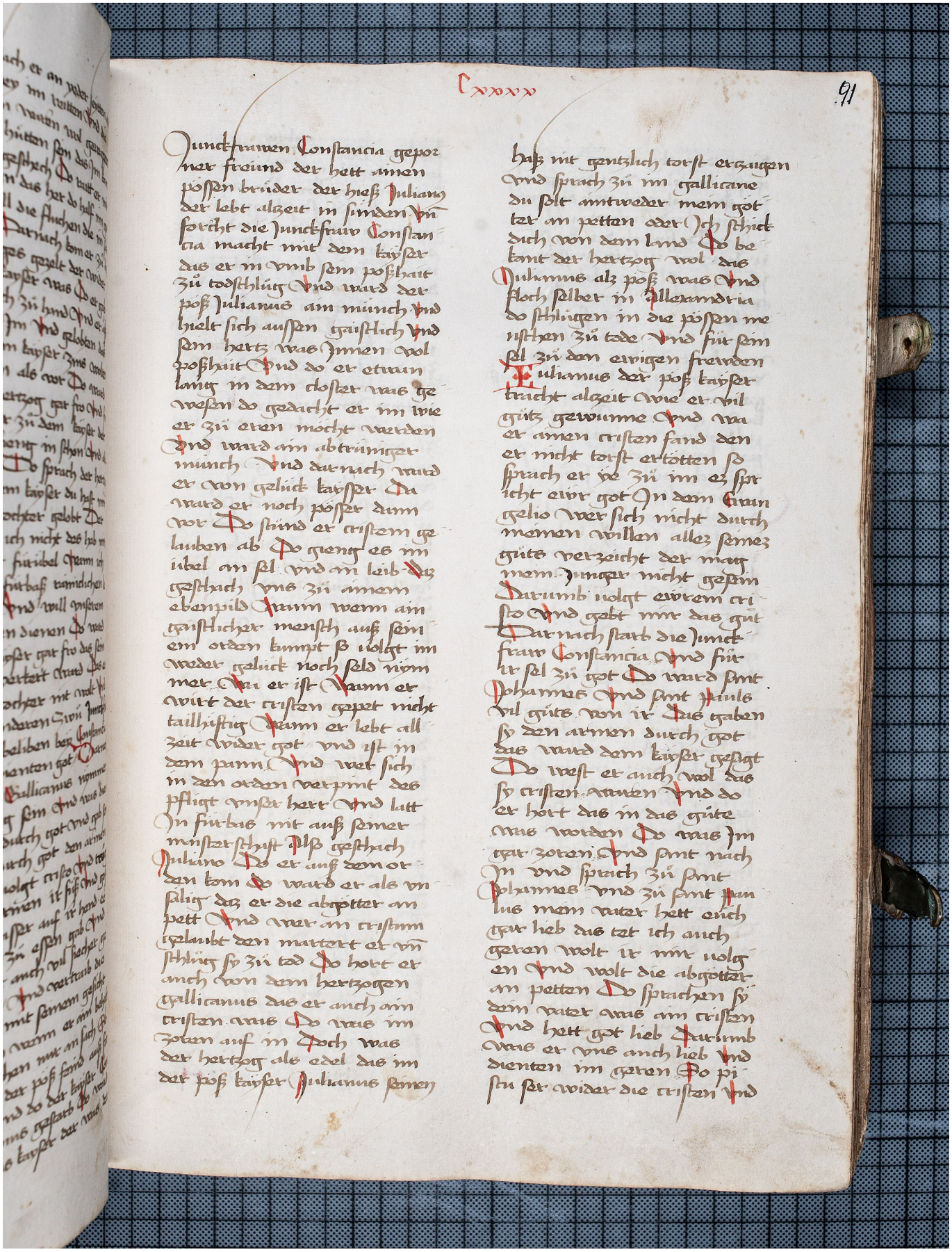
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 91r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Junckfrawen Constancia gepor
ner freund der hett ainen
pössen bruder der hieß Juliano
der lebt alzeit in sunden Vn
forcht die Junckfraw Constan
cia macht mit dem kayser
das er in vmb sein poßhait
zu todschlug Vnd ward der
poß Julianus ain munch Vnd
hielt sich aussen gaistlich Vnd
sein hertz was Jnnen vol
poßhait Vnd do er etwan
lang in dem closter was ge
wesen do gedacht er im wie
er zu eren mocht werden
Vnd ward ain abtrüniger
munch Vnd darnach ward
er von gelück kaysser Da
ward er noch pösser dann
vor Do stund er cristem ge
lauben ab Do gieng es im
übel an sel vnd an leib Daz
geschach vns zu ainem
ebenpild Wann wenn ain
gaistlicher mensch auß sein
em orden kumpt so volgt im
weder gelück noch seld nym
mer Wa er ist Wann er
wirt der cristen gepet nicht
tailhaftig Wann er lebt all
zeit wider got vnd ist in
dem pann Vnd wer sich
in den orden verpint des
pfligt vnser herr Vnd latt
Jn furbas nit auß seiner
mansterschaft Also geschach
Juliano Do er auß dem or
den kom Do ward er als vn
salig daz er die abgötter an
pett Vnd wer an cristum
gelaubt den martert er vn
schlug sy zu tod Do hort er
auch von dem hertzogen
gallicanus das er auch ain
cristen was Do was im
zoren auf in Doch was
der hertzog als edel das im
der poß kayser Julianus seinen
haß nit gentzlich torst erzaigen
Vnd sprach zu im gallicane
du solt aintweder mein got
ter an petten oder Jch schick
dich von dem land Do be
kant der hertzog wol das
Julianus alz poß was Vnd
floch selber in Allexandria
do schlugen in die pössen me
nschen zu tode Vnd fur sein
sel zu den ewigen frewden
Julianus der poß kayser
tracht alzeit wie er vil
gutz gewunne Vnd wa
er ainen cristen fand den
er nicht torst ertötten so
sprach er ye zu im ez spr
icht ewr got Jn dem Ewan
gelio wer sich nicht durch
meinen willen allez seinez
guts verzeicht der mag
mein Junger nicht gesein
Darumb volgt ewrem cri
sto Vnd gebt mir das gut
Darnach starb die Junck
fraw Constancia Vnd fur
ir sel zu got Do ward sant
Johannes Vnd sant Pauls
vil guts von ir Das gaben
sy den armen durch got
das ward dem kayser gesagt
Do west er auch wol das
sy cristen waren Vnd do
er hort das in das gute
was worden Do was Jm
gar zoren Vnd sant nach
Jn vnd sprach zu sant
Johannes vnd zu sant Pau
lus mein vater hett euch
gar lieb das tet ich auch
geren wolt ir mir volg
en Vnd wolt die abgötter
an petten Do sprachen sy
dem vater was ain cristen
Vnd hett got lieb Darumb
was er vns auch lieb Vnd
dienten im geren So pi
stu ser wider die cristen Vnd